Gute Gründe für neuen attraktiven Wohnraum

Auf dem Gelände der ehemaligen Emscherkaserne soll neuer, attraktiver und großzügig begrünter Wohnraum entstehen. Das hat gute Gründe:

- Wir brauchen **bezahlbaren Wohnraum** für die ganze Familie.
- Wir wollen für die Entwicklung neuer Wohngebiete **nicht länger unnötig in die Natur eingreifen**.
- Wir wollen Baulücken nutzen und Brachen wie die **Kaserne umnutzen**.
- Wir wollen angesichts des demografischen Wandels jungen Familien mit Kindern eine Perspektive geben.
- Wir möchten unsere **Infrastruktur** (Kitas, Schulen etc.) **sichern**, aber auch alle Vereine, Verbände, Organisationen, Kirchengemeinden stärken, die eine bemerkenswerte Arbeit leisten und dazu beitragen, dass Menschen aller Altersgruppen sich in unserer Gemeinde sehr wohl fühlen.
- Wir haben täglich über 9000 Berufseinpendler, die in Holzwickede arbeiten. Hier müssen wir Überzeugungsarbeit leisten, dass unsere Gemeinde ein **guter Arbeits- *und* Lebensort** ist.

Schon immer haben wir uns dafür stark gemacht, Neubaugebiete für die ganze Familie zu entwickeln – mit Erfolg. Bestes Beispiel ist die Entwicklung des Baugebiets „Neue Caroline“, wo sich über 500 Menschen wohlfühlen. Die ehemalige Emscherkaserne ist seit zehn Jahren außer Betrieb. In direkter Nachbarschaft zu einem bestehenden Wohngebiet ist sie heute ein Schandfleck. Unser Plan ist es, nicht mehr als gut 50 Prozent der Fläche zu bebauen. Das sorgt auch für ein hohes Maß an Attraktivität.

Eines muss aber vorher klar sein: Die Verkehrssituation muss im Vorfeld der Bebauung verbessert werden. Ein Verkehrskonzept für Holzwickede muss her.

Wenn Sie mit diesen Grundsätzen übereinstimmen, stimmen Sie bitte beim Bürgerentscheid mit NEIN!

Neue Nutzung für die alte Emscherkaserne!

Zu viel wird kaputtgeredet, zu viel wird nur ideologisch gesehen: Holzwickede darf nicht jede Zukunftsentwicklung verschlafen, sondern muss handeln:

- weil wir auch künftig Wohnraum brauchen,
- weil wir unsere Infrastruktur von den Kindertagesstätten über die Schulen bis hin zur Senioren-Begegnung absichern wollen,
- weil Verkehrsbelastungen reduziert werden müssen und
- weil die freie Natur geschützt werden soll.

Wir wollen Sie über unsere Überlegungen zur Entwicklung des Geländes der ehemaligen Emscherkaserne informieren und laden Sie ein zu einem

Informationsabend

am Donnerstag, dem 11. September 2014, um 19 Uhr im Forum des Schulzentrums Opherdicker Straße 44.

SPD-Ratsfraktion
Holzwickede
Portlandweg 26
59439 Holzwickede

Vors.: Michael Klimziak
Tel.: (02301) 9626044
www.spd-holzwickede.de

CDU-Ratsfraktion
Holzwickede
Nelkenweg 2
59439 Holzwickede

Vors. Frank Markowski
Tel.: (02301) 13822
www.cdu-holzwickede.de

Holzwickeder Initiative für eine gute Zukunft

Verschlafenes Holzwickede?

NEIN

Die Emscherkaserne darf kein Schandfleck bleiben

Soll die frühere Emscherkaserne ein Schandfleck bleiben? Wollen wir für neue Wohnungen und Häuser in die Natur eingreifen? Wollen wir die Zukunftsentwicklung von Holzwickede verschlafen?
Wir meinen: NEIN, das darf nicht passieren. Deshalb sprechen wir uns dafür aus, grünes Licht für die Umnutzung des Kasernengeländes zu geben.
SPD und CDU machen sich deshalb in Holzwickede gemeinsam dafür stark, das knapp neun Hektar große Gelände für eine Wohnnutzung zur Verfügung zu stellen. Das neue Wohngebiet könnte unter dem Motto

Wohnen – Wasser – Grün

stehen. Die gesamte heute brachliegende Fläche soll in einzelne Wohnquartiere aufgeteilt werden mit viel Grün- und Wasserflächen zur Naherholung.
Folgende Rahmenbedingungen sind Voraussetzung für dieses Vorhaben:

1. Auf der 8,8 Hektar großen Fläche sollen insgesamt vier Wohnquartiere entstehen, die alle einen unterschiedlichen Charakter erhalten sollen in Baustil, Form und Materialienwahl. Ein Wettbewerb unter Architekten wird als sinnvoll erachtet.
2. Die Wohnquartiere sind überwiegend für junge Familien gedacht. Als Anreiz sollen die Grundstücke erschwinglich und preiswert angeboten werden.
3. Die großzügigen Grünzonen sollen eine ökologische Prägung erhalten – mit fließendem Übergang zum vorhandenem Landschaftsbild. Naherholung und Freizeitgestaltung der Kinder müssen ebenfalls eingeplant werden.
4. Wasserflächen sind eine sinnvolle Ergänzung für die genannten Grünflächennutzungen und erhalten dadurch auch einen freizeitgestaltenden Charakter.
5. Die verkehrsmäßige innere Erschließung dient ausschließlich den jeweiligen Wohnquartieren ohne innere Verbindungsmöglichkeiten.
6. Die äußere Erschließung erfolgt über Schäferkampstraße und Sölder Straße. Nur untergeordnet darf die Margaretenstraße belastet werden.
7. Die Eingeschossigkeit der Gebäude sollte im gesamten Wohngebiet vorherrschend sein. Eine Ausnahme bildet die Bebauung an der Sölder Straße. Hier sind zweigeschossige Stadthäuser wünschenswert.

Statt eines neuen Wohngebiets die Alternative: Der Schandfleck Kaserne bleibt bestehen.

8. Grundsätzlich sollte die Versorgung des neuen Baugebietes mit regenerativen Energien erfolgen. Hier bieten sich ein Blockheizkraftwerk (BHKW), Solartechnik oder Erdwärme an.
9. Entwicklungsbedingte infrastrukturelle Folgekosten sind durch den Investor zu tragen. Hierzu zählen der Ausbau der Schäferkampstraße von der Sölder Straße bis zur Margaretenstraße mit Kreisverkehr im Kreuzungsbereich Sölder Straße Schäferkampstraße und der Ausbau der Sölder Straße von der Schäferkampstraße bis zum Breiten Weg.

Flächendaten des beantragten Konzeptes:

- Wohnbebauung: rd. 50 Prozent
- Grünflächen: rd. 25 Prozent
- Wasserflächen: rd. 17 Prozent
- Verkehrsflächen: rd. 8 Prozent

Gute Infrastruktur stärken

Die Entwicklung der Einwohnerzahlen in den vergangenen Jahren hat zwar gezeigt, dass sie leicht rückläufige Tendenz hat. Ziel neuer Wohnbauvorhaben muss es aber sein, die gute Infrastruktur unserer Gemeinde in weiten Teilen zu erhalten. Deshalb muss es gelingen, gerade junge Familien

Der Investor soll auch gleich die umliegenden Straßen in Ordnung bringen.

von der Attraktivität unserer Gemeinde zu überzeugen. Hier sind nicht nur die Schullandschaft und das vielfältige Angebot für Kinder und Jugendliche zu nennen. Vielmehr müssen wir auch dazu beitragen den vielen Berufseinpendlern Ansiedlungsmöglichkeiten zu geben und so Verkehrsbelastungen zu reduzieren.

Wir treten für eine Umnutzung des Geländes der ehemaligen Emscherkaserne ein: Hier soll attraktiver Wohnraum entstehen.
Engagieren Sie sich bei der Abstimmung für den Bürgerentscheid, gehen Sie ins Wahllokal oder nutzen Sie die Möglichkeit der schriftlichen Wahl und stimmen Sie gegen eine Baublockade mit

NEIN!